Leipzig: Vom Poller zur Flaniermeile und zurück

620.000 Einwohnende

Bauliche Maßnahmen

auf allen städt. Ebenen

seit 2023

Anlass

In Leipzig bestehen zahlreiche Hürden für den Fußverkehr, wie zum Beispiel fehlende Bordsteinabsenkungen, zugeparkte Kreuzungsbereiche, kaputte Gehwege und mangelnde Barrierefreiheit. Diese Probleme treten flächendeckend und zahlreich auf, was systematische, schnelle und skalierbare Lösungen erfordert. Zudem wird ruhender Kfz-Verkehr oft zur Behinderung und es fehlen ausreichend breite, sichere Gehwege sowie verkehrsberuhigte Zonen. Bisherige Maßnahmen konzentrieren sich häufig auf einzelne Leuchtturmprojekte, während ein umfassender Ansatz für das gesamte Stadtgebiet notwendig ist.

Jährlicher Rundgang mit dem Oberbürgermeister (Foto: Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V.)

Maßnahmen

Vorher-Situation

Parkeingang vor dem Umbau (Foto: Stadt Leipzig)

Leipzig fördert den Fußverkehr durch gezielte Maßnahmen: Gehwegnasen, Fahrradbügel und Markierungen sichern Querungen und Schulwege. Im „Superblock Leipzig“ wurden Wohnquartiere durch Diagonalsperren, Ladezonen und verkehrsberuhigte Bereiche aufgewertet. Die Merseburger Straße wurde zur Flaniermeile mit neuen Fußgängerzonen, Sitzgelegenheiten und weniger Autoverkehr umgestaltet – alles mit enger Beteiligung der Stadtbevölkerung.

Nachher-Situation

Parkeingang nach dem Umbau (Foto: Stadt Leipzig)

In mehreren Schritten zum Superblock (Foto: Vincent Dino Zimmer)

Ergebnisse

Die Maßnahmen der Stadt Leipzig schaffen ein sicheres und barrierefreies Wegenetz und fördern die Mobilitätswende. Mit besonderem Fokus auf Kinder, Senior*innen und Menschen mit Einschränkungen wurden viele Ideen gemeinsam mit den Bürger*innen entwickelt. Durch kostengünstige, skalierbare Lösungen werden Straßenräume klimafreundlicher und fußverkehrsfreundlicher gestaltet.

Ansprechpartner:
Friedemann Goerl (Fußverkehrsverantwortlicher der Stadt Leipzig)